

Alle Musikinstrumente von  
Musikalien  
Reparaturen

Musikhaus  
G e i s s l e r  
Lörrach, Marktplatz

ORCHESTER OBERRHEINISCHER MUSIKFREUNDE LÖRRACH

Verena Honigberger, Violine  
Nikolaus Frey, Klavier

Leitung: Renatus Vogt

Violinisten:

Verena Honigberger L  
Wolfgang Kramer L  
Elfriede Frey  
Gerhard Indlekofer S  
Wilhelm Daniels  
Thomas Mehlin S  
Ilse Schuster S  
Angela Moehring  
Bruno Rüben  
Edith Wahl  
Jörg Remppis  
Inge Indlekofer S  
Gwendolyn Saftien  
Christa Bühler S  
Andreas Schlageter S

Violen:  
Jean Semper L  
Karl-Heinz Sturm S  
Annemarie Pflieger S  
Werner Roos S

Violoncelli:  
Prof. Atis Teichmanis L  
Harald Ritter S  
Ulrike Rüben

Kontrabässe:

Manfred Tröndlin L  
Christian Schupp

Flöten:  
Beate Dürrschnabel L  
Steffen Strobel S

Oboen:  
Peter Fuchs  
Alain Golaz

Fagotte:  
Jiri Stavicek  
Anton Wettengel

Hörner:  
Alfred Kasprcok  
Hugo Ninnemann

Trompeten:  
Sebastian Meusert L  
Robert Schweizer S

Pauken:  
Peter Wirweitzki L

L und S: Lehrkräfte und Schüler der Städt. Musikschule

Auch zu Hause Musik  
mit naturgetreuer  
Wiedergabe durch eine  
Hi-Fi-Stereoanlage  
und Schallplatten

Radio - H ü g i n  
Lörrach, Tumringer Str. 191  
fachmännische Beratung  
große Auswahl  
guter Kundendienst

Samstag, den 18. September 1976  
20.15 Uhr

Stadthalle  
Lörrach

W O L F G A N G A M A D E U S M O Z A R T

Haffner - Serenade

Krönungskonzert

Haffner - Sinfonie

Vorverkauf  
Reisebüro Lörrach

Eintritt: DM 8.--

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Schüler und  
Rentner DM 5.--

Als man vor 200 Jahren im Hause des Salzburger Bürgermeisters Haffner die Hochzeit der Tochter Elisabeth mit dem Kaufmann Franz Xaver Späth vorbereitete, hatte Sigmund Haffner, der Bruder der Braut, plötzlich den Einfall für eine besondere Polterabendüberraschung: Er bestellte bei seinem damals schon sehr berühmten Jugendfreund Wolfgang Mozart eine festliche Serenade, ein unterhaltsames musikalisches Hochzeitsspektakel.- Dem fröhlichen Aufzugsmarsch der Musiker folgt eine feierlich eingeleitete Ouvertüre, deren heitere Ausgelassenheit in der Durchführung plötzlich klangmalerisch von einem Gewitter unterbrochen wird. Der zweite Teil, das Violinkonzert der Serenade, besteht aus drei Sätzen: Einem Andante, das als Benedictus einer Messe komponiert sein könnte, einem typischen wehmütigen g-Moll-Menuett, in dessen heiterem G-Dur-Trio die Solovioline als einziges Streichinstrument mit den Bläsern konzertiert und einem brillianten Schluß-Allegro, dessen virtuoseres Rondothema immer wieder von liedhaften Couplets abgelöst wird. Den tänzerischen dritten Teil eröffnet ein galantes Menuett - das zweite des Werkes. Ihm folgt ein motivreiches Andante, dessen reizendes Hauptthema in immer einfallsreicheren Varianten - Synkopen, Triolen, Pizzicati, Marschrhythmen - erklingt. Ein drittes großes Menuett, mit pastoralem Trio I und heroisch-romantischem Trio II, beschließt diesen tänzerischen Teil. Dann ertönt ein feierliches Adagio. Es kündigt das krönende Allegro-Finale an, mit dessen jubelnden Klängen Mozart seine Festmusik beschließt.

Wohl komponierte Mozart das D-Dur-Klavierkonzert KV 537 bereits im Februar 1788 in Wien, aber erst am 14. April 1789 fand er Gelegenheit, das Werk in einem Hofkonzert in Dresden aufzuführen. Weil Mozart es auch am 15. Oktober 1790 in Frankfurt während der Feierlichkeiten zur Krönung Kaiser Leopold II. spielte, wird es "Krönungskonzert" genannt.

Sechs Jahre nach Entstehung der Haffner-Serenade erhielt Wolfgang Amadeus Mozart Gelegenheit, den einstigen Auftraggeber selbst zu ehren. Vater Leopold Mozart teilte im Sommer 1782 dem seit Jahresfrist in Wien ansässigen Wolfgang mit, daß Sigmund Haffner für Verdienste um die Förderung des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens Salzburgs in den Adelsstand erhoben würde - dieser durfte

sich fortan "von Innbachhausen" nennen. Zu der feierlichen Nobilitierung am 29. Juli 1782, deren würdige Festmusik auszuführen zu den Aufgaben der Salzburger Hofkapelle gehörte, bat Leopold seinen Sohn um eine neue Sinfonie. Wolfgang komponierte rasch zu Ehren seines Jugendfreundes die "Haffner-Sinfonie", den schönsten Adelsbrief, der jemals verfaßt wurde, der den auf diese Weise Geadelten unsterblich machen sollte.

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756, Salzburg - 1791, Wien)

SERENADE Nr. 7 D-Dur, KV 250  
(komp.: Juli 1776, Salzburg)

Marcia  
Ouvertüre, Allegro

Violinkonzert: Andante  
Menuetto I  
Rondeau

Menuetto II  
Andante  
Menuetto III

Finale: Adagio - Allegro arsa

KLAVIERKONZERT Nr. 26 D-Dur, KV 537  
(komp.: Februar 1788, Wien)

Allegro  
Romance  
Allegretto

P a u s e

SINFONIE Nr. 35 D-Dur, KV 385  
(komp.: Juli/August 1782, Wien)

Allegro con spirito  
Andante  
Menuetto  
Finale: Presto